

Sicher nach vorn Perspektiven im Stiftungssektor

Einladung
zum Symposium
05. Mai 2026

Resilienz Werte Demokratie

Stiftungen in
gesellschaftlicher
Verantwortung

Sicher nach vorn Perspektiven im Stiftungssektor

Werte
Demokratie
Resilienz

Thema

In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spannungen und globaler Krisen gewinnt die Stärkung demokratischer Strukturen und gemeinsamer Werte weiter an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund laden wir Sie herzlich zu einem Stiftungssymposium ein, das sich den Themen Demokratie, Resilienz und gesellschaftliche Verantwortung widmet. Im Fokus der Veranstaltung steht die Rolle von Stiftungen und Zivilgesellschaft bei der Förderung von Zusammenhalt, Teilhabe und nachhaltigen Lösungsansätzen. Diskutiert wird, wie Engagement gestärkt, Vertrauen gefördert und gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit langfristig gesichert werden kann. Vertreterinnen und Vertreter aus Stiftungswesen, Wissenschaft, Politik und Praxis geben Impulse und beleuchten aktuelle Herausforderungen sowie Perspektiven für gemeinsames Handeln. Neben fachlichen Beiträgen bietet das Symposium Raum für Austausch und Vernetzung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen konstruktiven Dialog.

Ablauf

15:30 – 16:00 Uhr

Einlass

16:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Helge Braun, Präsident der Universität zu Lübeck

16:05 – 17:30 Uhr

Workshops

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung – bitte geben Sie an, welchen Workshop Sie besuchen möchten.

Workshop 1 /

Anja Würzburg, die Journalistin ist Kulturchefin des Norddeutschen Rundfunks. Mit wertebasierter Kommunikation schafft sie ein partnerschaftliches Ökosystem mit den Kulturakteuren in Norddeutschland, um gemeinsam Kultur größer zu denken und Reformen auf der Basis gegenseitigen Vertrauens zu gestalten.

**Zwischen Wahrheit und Täuschung
Strategien gegen Hassrede und
Desinformation**

Wie können wir uns in einer digitalen Öffentlichkeit orientieren, in der Desinformation und Hassrede zunehmend Teil gesellschaftlicher Kommunikation geworden sind? Ziel des Workshops ist es, typische Muster von Hassrede und Desinformation zu erkennen und ihre Wirkung besser zu verstehen. Die Logik der Aufmerksamkeit in sozialen Medien



Stiftungen in gesellschaftlicher Verantwortung



begünstigt emotional zugespitzte Inhalte – und damit auch solche, die Desinformationen und Hass transportieren. Ein möglicher Effekt: Zivilgesellschaftliche Akteure ziehen sich aus Diskussionen zurück und verzichten darauf, öffentlich Stellung zu beziehen. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, wie diese Dynamik zu durchbrechen ist. Es werden Wege entwickelt, wie man selbst zu einer respektvollen und faktenbasierten Kommunikationskultur beitragen und Dialogräume neu erschließen kann. Der Workshop lädt dazu ein, eigene Erfahrungen zu teilen, gemeinsam daraus zu lernen und Strategien zu entwickeln, mit denen Stiftungen trotz dieser Herausforderungen als glaubwürdige und konstruktive Stimmen in der öffentlichen Debatte wirken können.

Workshop 2 /

Dr. Beate von Miquel, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates und Geschäftsführerin des Marie Jahoda Zentrums für internationale Geschlechterforschung an der Ruhr-Universität Bochum
Judith Rahner, Geschäftsführerin des Deutschen Frauenrates

**Stark im Gegenwind: Strategien
von Stiftungen für die Zukunft der
Frauenrechte**

Gesellschaftliche Debatten um Gleichstellung und Frauenrechte haben in den vergangenen Jahren an Schärfe

gewonnen. Durch politische Rückschritte und die gezielte Infragestellung geschlechterpolitischer Errungenschaften geraten Frauenrechte daher zunehmend unter Druck. Der Workshop widmet sich der Frage, wie Stiftungen verantwortungsvoll und wirkungsorientiert zur Sicherung von Frauenrechten und damit zur Resilienz unserer Demokratie beitragen können. Im Mittelpunkt stehen die Analyse aktueller Herausforderungen sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Ziel ist es, für die Stiftungspraxis Handlungsoptionen auszuloten, die Stabilität fördern, Dialog ermöglichen und nachhaltige Strukturen stärken.

Workshop 3 /

Birgit Reichel, stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstandes der Possehl-Stiftung. Zuvor war sie bis Ende 2024 Bereichsleiterin bei der Hansestadt Lübeck und verantwortete dort unter anderem die Bereiche Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, Kinder- und Jugendschutz sowie kommunale Prävention.

**Generation Demokratie? – Jugend
zwischen Engagement und Erschöpfung**

Studien zeichnen das von Gegensätzen geprägte Bild einer digital beeinflussten, politisch zur Radikalisierung neigenden, psychisch belasteten, mit sich selbst beschäftigten Jugend. Medien setzen dieses Bild in Szene. In einer Zeit, in

Sicher nach vorn Perspektiven im Stiftungssektor

Werte
Demokratie
Resilienz

Ablauf

der Aufrufe zur Verteidigung der demokratischen Gesellschaftsform und grundlegender Werte des Zusammenlebens zum Alltag gehören, blicken viele besorgt und zunehmend kritisch auf die aufwachsende Generation. Die im Workshop angewendete Methode „Sprechen und Zuhören“ ermöglicht individuelle Zugänge zu einer Altersgruppe, die wir oft nicht verstehen können (oder doch?) und ist dabei selbst eine interessante Übung in demokratischer Begegnung und dem respektvollen Austausch unterschiedlicher Perspektiven.

17:30 Uhr

Workshop-Ende, alle kommen im Plenum zusammen

Grußwort

Prof. Dr. Wolfgang Sandberger, Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Possehl-Stiftung

17:35 – 18:00 Uhr

Impuls /

Rupert Graf Strachwitz, Politikwissenschaftler und Historiker. Er gründete 1997 das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft als außeruniversitäre sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung und 2010 die Maecenata Stiftung als Trägerin des Instituts und weiterer Programme. Er ist heute Senior Strategic Advisor der Stiftung. Seine Forschungs-

Stiftungen in gesellschaftlicher Verantwortung

schwerpunkte sind neben dem Stiftungswesen die Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft, die Zivilgesellschaft im interkulturellen Dialog sowie der Nexus Zivilgesellschaft-Kirchen. Er lehrt an der Universität Münster und der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin, ist mit der Praxis durch langjährige Beratungstätigkeit und die Mitwirkung in Gremien verbunden und hat rund 1.000 Publikationen vorgelegt.

Stiftungen: Akteure der Zivilgesellschaft

Seit 1990 ist nicht nur die Zahl der Stiftungen stark gestiegen. Auch die Zivilgesellschaft insgesamt hat weltweit eine vorher nicht gekannte Stärke, Kohärenz und gesellschaftliche Relevanz gewonnen. Jetzt gerät sie als Element einer offenen, liberalen Gesellschaft immer mehr unter Druck. Daraus ergeben sich neue Fragestellungen: Gilt dies auch für Stiftungen? Stellt sich die alte Frage nach der Legitimation von Stiftungen in einer demokratischen Gesellschaft neu? Was können Stiftungen in der und für die Zivilgesellschaft leisten?

18:00 – 19:15 Uhr Podiumsdiskussion /

Rupert Graf Strachwitz
Prof. Dr. Helge Braun
Dr. Beate von Miquel
Birgit Reichel
Matthias Schmolz
Anja Würzburg

Moderation /

Muschda Sherzada, Moderatorin, Journalistin und Podcasterin – ihr Herz schlägt für alle Themen rund um Bildungsgerechtigkeit, Kultur und Inklusion. Die gebürtige Berlinerin mit afghanischen Wurzeln studierte Journalismus und Communication Management (M.A.) mit einem Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Von 2012 bis 2022 moderierte sie den *Tigerenten Club* (ARD/SWR) sowie weitere TV-Formate. Heute spricht sie für die Körper-Stiftung im Podcast *Gesellschaft besser machen* mit verschiedenen Gästen über die drängendsten gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Außerdem ist sie als Presenterin und Autorin für NDR Kultur tätig und moderiert regelmäßig bildungspolitische Fachkonferenzen – u. a. für das Forum Bildung Digitalisierung, Stiftung Mercator, Deloitte Stiftung oder Robert-Bosch-Stiftung.

19:15 Uhr

Ausblick & Ausklang /

Matthias Schmolz, Vorsitzender der Geschäftsführung des Deutschen Stiftungszentrums; Geschäftsführer und Kaufmännischer Leiter des Stifterverbandes

anschließend

Imbiss & „get together“ /

ca. 20:15 Uhr Ende

Ort



Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM)

Marie-Curie-Straße, 23562 Lübeck

Das Parken ist im kostenpflichtigen UKSH-Parkhaus an der Ratzeburger Allee möglich. Von dort aus sind es zu Fuß ca. 12 Minuten bis zum CBBM. Des Weiteren kann je nach Parksituation auf den öffentlichen Straßen im Bereich der Technischen Hochschule (Fachhochschule) in und um den Mönkhofer Weg sowie im Hochschulstadteil (unter anderem Paul-Ehrlich-Straße) geparkt werden.

Einige kostenfreie Plätze stehen auf dem Parkplatz der Universität zur Verfügung. Er befindet sich auf der linken Seite zu Beginn der Marie-Curie-Straße. Beim Heranfahren an die Schranke öffnet diese sich dann automatisch.

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit dem Betreff *Lübeck* per E-Mail an: dsz-info@stifterverband.de
Bitte geben Sie unbedingt an, welchen Workshop Sie besuchen möchten.

Anmeldeschluss 27. April 2026

Da es sich bei der Veranstaltung um ein Gemeinschaftsprojekt handelt und aufgrund der Datenschutzgrundverordnung die Einladungsverteiler nicht zusammengeführt werden dürfen, bitten wir etwaige Mehrfacheinladungen zu entschuldigen.